

DIE GRÜNEN LEOBENDORF

AUSGABE

AUGUST 2025

UNSERE
BÄUME
SIND...



Diese Zeitung ist unseren Bäumen gewidmet

KLIMAREGULIERER
SCHATTENSPENDER

**SYMBOL FÜR
DAS LEBEN**

BAUMATERIAL

**CO₂-
SPEICHER**

**WOHNRAUM
FÜR TIERE**

**SPIELRAUM
FÜR KINDER**

AUSSICHTSWARTE

**HEIL
KRAFT
SPENDER**

SAUERSTOFFPRODUZENT

**WÄRME
SPENDER**

KRAFTQUELLE

**OBST- UND
NÜSSELIEFERANT**



BÄUME FÜR EIN KLIMAFITTES LEOBENDORF

NATUR ALS KOMMUNALER VERBÜNDETER

Leobendorf liegt inmitten einer reizvollen Kulturlandschaft – und ist dennoch nicht vor den Folgen der Klimakrise gefeit: Hitzetage, Starkregen, steigende Belastungen für Mensch und Natur nehmen zu. Der **Klimaplan Leobendorf 2040** setzt daher auf Bäume als zentrale Verbündete: Sie spenden Schatten, speichern Wasser und CO₂, verbessern das Mikroklima und bieten Erholung.

GRÜNE INFRASTRUKTUR FÜR HEISSE SOMMER

Bäume wirken wie natürliche Klimaanlage: Durch Verdunstung senken sie die Umgebungstemperatur um mehrere Grad – ein Segen für versiegelte Flächen und Neubaugebiete. Der Klimaplan fordert klimaresiliente Begrünung. Mit dem Schwammstadtprinzip in verbauten Gebieten helfen Bäume, Regenwasser zurückzuhalten und Überschwemmungen abzufedern.

NATÜRLICHER HOCHWASSERSCHUTZ

Wurzeln stabilisieren den Boden und fördern die Versickerung. In Hanglagen wie in Leobendorf sind Bäume an Feld- und Waldrändern daher wichtiger Schutz vor Erosion und Starkregen. Der Klimaplan nennt klar: mehr Versickerungsflächen, weniger Bodenversiegelung – das

gelingt mit Wurzeln besser als mit Beton.

MEHR ALS NUR ÖKOLOGIE: LEBENSQUALITÄT

Bäume schaffen Begegnungsräume, fördern Bewegung und senken Stress. Der Klimaplan skizziert Leobendorf 2040 als klimaresiliente Gemeinde mit dörflichem Charakter und nachhaltiger Entwicklung. Ein grüner Ort ist kein Luxus – sondern Teil einer zukunftsfähigen Strategie.

WAS JETZT ZU TUN IST

Der Plan enthält konkrete Maßnahmen: neue Bepflanzungskonzepte, weniger Versiegelung, mehr Dach- und Fassadenbegrünung – und gezielte Pflanzung neuer Bäume, die bereits begonnen hat. Diese Projekte verdienen breite Unterstützung – auch privat: Jeder Baum zählt.

FAZIT:

Die Vision Leobendorf 2040 wird nur Realität, wenn wir Bäume als Mitgestalter unseres Lebensraums sehen. Sie sind leise, effizient und emissionsfrei – und der beste natürliche Beitrag zu einem lebenswerten, grünen Leobendorf.

Joep Winkels



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Am 29. Juni haben wir Grüne die ehemalige Umweltministerin Leonore Gewessler zur neuen Bundessprecherin gewählt. Jene Frau, die das Klimaticket und die europaweite Renaturierung ermöglicht hat. Leonore Gewessler redet viel mit den Menschen. Dabei hat sie etwa erfahren, dass Menschen glauben, sie können nicht Grün wählen, weil sie ein Auto haben.

Ups, das kommt mir auch aus unserer Gemeinde bekannt vor!

Und hier liegt ein großer Irrtum vor!

Grün zu sein (zu denken, zu wählen) heißt nicht, zuerst perfekt sein zu müssen. Es bedeutet, für bestimmte politische Rahmenbedingungen zu sein, etwa solche, die ein klimafreundliches Leben überhaupt erst ermöglichen.

Bei uns ist es bisher schwierig, ohne Auto zu leben. Wir Grüne haben das immer wieder probiert – und auch oft darüber geschrieben. Ein gut ausgebauter und leistbarer öffentlicher Verkehr ist daher Voraussetzung – und politische Entscheidung. Erst dann können wir als Bürger:innen wirklich die umweltfreundliche Alternative auswählen.

Grün denken und wählen geht dem voraus!

Alexandra Adler
Gf. Gemeinderätin
für Umwelt, Gesundheit und öffentlichen Verkehr

✉ alexandra.adler@gruene.at

INTERVIEW MIT FRAU EICHE

AUS DER KOHLSTATT

Grüne Zeitung (GZ): Guten Tag, Frau Eiche! Darf ich fragen: Wie lange stehen Sie eigentlich schon hier?

Eiche (lacht leise): Seit 137 Jahren. Ich wurde 1888 als winziges Pflänzchen gesetzt – damals fuhren die Menschen noch mit Pferdewagen, und die Sommer waren... sagen wir mal: schattiger.

GZ: Was halten Sie eigentlich von den Menschen?

Eiche: Ach, das ist ein bunter Haufen. Manche bringen Picknickdecken mit und lesen im Schatten meiner Krone – das liebe ich! Andere stellen ihr Auto halb auf meine Wurzeln. Und dann gibt's die, die mir Namen geben, mich umarmen und sogar mit mir sprechen. Die mag ich besonders gern.

GZ: Worüber ärgern Sie sich am meisten?

Eiche (runzelt die Rinde): Über Beton. Asphalt. Und Motorsägen ohne Sinn. Ich habe nichts gegen Veränderung, aber wenn alles versiegelt wird, wenn man zubaut und mich dann behandelt wie einen alten Gartenstuhl – dann tut das weh. Wirklich.

GZ: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Eiche: Mehr Gesellschaft – junge Bäume zum Aufziehen. Weniger Plastik, weniger Lärm. Und dass die Menschen verstehen: Ich bin nicht nur hübsch anzusehen – ich halte den Boden fest, filtere eure Luft und spende Schatten, wenn ihr schwitzt. Ich arbeite leise, aber ohne Pause.

GZ: Gibt es etwas, das Sie den Kindern in Leobendorf sagen möchten?

Eiche (lächelt mit ihren Blättern): Oh ja! Kommt mich besuchen, setzt euch zu meinen Füßen, lauscht den Vögeln und stellt euch vor, wie die Welt aussieht, wenn ihr einmal groß seid. Und denkt daran: Jeder Baum war einmal ein Samen – genau wie jede Idee. Wenn ihr wollt, dass Leobendorf grün bleibt, dann pflanzt etwas. Ich helfe gern beim Wachsen.

GZ: Danke, Frau Eiche – für dieses tief verwurzelte Gespräch!

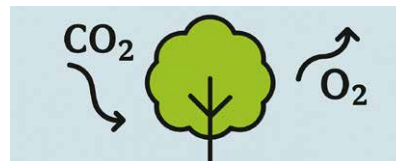


© Dieter Schrottmayer

KLIMAAANLAGE IM BAUM

Wer der sommerlichen Hitze entfliehen will, denkt zuerst ans Schwimmbad. Eine erholsame Alternative: ein Spaziergang im Wald. Oder zumindest ein schattiger Platz unter ein paar Bäumen. Hier ist es sogar um einige Grade kühler als unter einem Sonnensegel. Woran das liegt? Jeder Baum verfügt von Natur aus über eine eingebaute Klimaanlage! Und das geht so: mit den Wurzeln entnimmt der Baum dem Boden Wasser

und gibt dieses in Form von Wasserdampf über die Blätter wieder ab. Dazu entzieht er seiner unmittelbaren Umgebung Energie, die Luft rund um die Pflanzen wird kühler. Je mehr Bäume, umso größer ist dieser Effekt. Fachlich nennt man die Abkühlung durch Bäume übrigens Verdunstungskälte. Jeder Baum weniger bedeutet also auch weniger Abkühlung. Das Pflanzen eines Hausbaumes oder in größeren



Gärten einer Gruppe von Bäumen hilft also nicht nur dem Klima, sondern auch uns bei der Suche nach Erholung. Ein Baum neben einer Hauswand spart Strom für die Klimaanlage, denn er kühlt sogar die angrenzenden Räume im Haus. Als Antrieb für seine Klimaanlage freut sich ein Baum an heißen Tagen über Wasser – idealerweise aus der Regentonne.

DIE GEMEINDE MUSS SPAREN!

In einem Brief an alle Mitglieder des Gemeinderates forderte der Leiter des Finanzausschusses auf, über Einsparungen nachzudenken. Derzeit sind die Ertragsanteile vom Land weggefallen, die Gemeinde muss mit ca. 50.000 € im Monat weniger auskommen.

Bei allen Bemühungen, Einsparungsmöglichkeiten zu finden, sollte jedoch darauf geachtet werden, dass Sozialhilfe nicht von den Sparplänen betroffen ist. Alle Straßenbauprojekte, auch die Planungsprojekte, sollten

jedoch gestoppt werden, außer es ist Gefahr in Verzug. Im Budget für 2025 stehen eine ½ Million für Straßenbau und neue Beläge.

Wie bei den Sozialleistungen sollte auch beim Klimaschutz genau überlegt werden, wo der Rotstift angesetzt wird. Die Temperaturerhöhung um 3,1 Grad in Österreich zeigt weiterhin steigende Tendenz. Jetzt sind Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen, anstatt sie einzusparen. Bei Neubauten und größeren Umbauten sollten z.B. standardmäßig und verpflichtend

Regenwasserzisternen für Brauchwassernutzung gebaut werden, um wertvolles Trinkwasser zu sparen. Bäume pflanzen, die Schatten spenden, wenn die Sommer heißer werden.

Eine Pergola am Dorfplatz ist zu wenig.



Christine & Rudolf Stroissnig

KURZ NOTIERT

in der Gemeinderatssitzung am 26.6.2025

Dringlichkeitsantrag der Grünen

Die Bürgermeisterin möge sich bei den zuständigen Behörden dafür einsetzen, dass der Pendler:innenverkehr zum und vom Bahnhof wieder den Vorrang gegenüber dem LKW-Verkehr vom Logistikzentrum erhalten soll. Dem Antrag wurde die Dringlichkeit aberkannt und er wurde an den zuständigen Ausschuss verwiesen.

KG Oberrohrbach „Trafik“ Neuvergabe

Von den 4 Bewerber:innen hat Karl Auer im Hearing die meiste Zustimmung erhalten. Der Vorpächter wurde gekündigt. Gegen ihn läuft ein Insolvenzverfahren.

Förderung von PV-Anlagen

Der Zuschuss der Gemeinde in Höhe von € 500 läuft mit 31.12.2025 aus. Die SP und die Grünen stimmten gegen die Streichung dieser Klimaschutzmaßnahme.

Heizkostenzuschuss

wird beibehalten, es gelten die Kriterien des Landes NÖ.

Fachkräftepool „Itworks“

Die Gemeinde wird Personal (Stundensatz € 36) aus dem Fachkräftepool der gemeinnützigen Personalservice & Beratung GmbH ausleihen, um Krankstände z.B. in Kindergärten abzudecken.



JUBILÄUMS- WALD

Kennen Sie den Jubiläums-wald? Wenn nicht, sind Sie wahrscheinlich unter 50 bzw. 60 Jahre alt.... Eine schöne Tradition unserer Gemeinde ist das Jahrgangsbäumchen-Pflanzen der Jubilarinnen und Jubilare, zum 50. und 60. Geburtstag. Unsere jungen Silberlinden der 1974er und 64er stehen nun auch – gut beschildert - nahe dem Sportzentrum, einfach mal vorbeispazieren!

Daniela Kremsberger





SUMM, BOHR, HÄMMER **INSEKTEN WILLKOMMEN!**



Am 10. Juli wurde der Aichberghof zur Werkstatt – und was für eine!

Beim Ferienspiel der Grünen bastelten 21 Kinder mit echtem Werkzeug genau 21 Insektenhotels. Da wurde gebohrt, geschraubt, gehämmert, geschliffen, gemessen, geschnitten und gefüllt, was das Zeug hielt – wie in einer kleinen Zimmerer-Werkstatt!

Und das Beste?

Kein Finger ging verloren.
Kein Daumen wurde blau.

Die Bienen, Wildbienen und Marienkäfer können sich freuen – über neue, gemütliche Hotels mit bester Aussicht.

In drei Stunden wurde nicht nur gebaut, sondern auch viel gelacht, erklärt, ausprobiert und natürlich: gesummt!

Der Aichberghof bebte vor lauter Bastelfreude – und wir sind sicher: Das war nicht das letzte Mal. Danke an alle kleinen Baumeister:innen – und an die Insekten, die hoffentlich bald einziehen!



BUCHTIPP

SABINE BOHL- MANN: EIN MÄDCHEN NA- MENS WILLOW

Was, wenn du plötzlich spürst, dass die Natur mit dir spricht? Willow steht vor der größten Überraschung ihres Lebens: Sie hat von ihrer Tante Alwina nicht nur einen geheimnisvollen Wald und ein verwunschenes Häuschen geerbt, sondern...

Kinderbuch
ab 10 Jahren
über einen
magischen
Wald und
die Liebe zur
Natur.

Erster Band
der 5-teiligen
Serie.



TERMINE

Bitte informieren Sie sich
kurzfristig auf
leobendorf.gruene.at,
ob und in welcher Form die
Veranstaltungen stattfinden!

JAZZPICKNICK

31.08.2025 11-15 UHR,
AICHBERGHOF

KLEIDERTAUSCHBÖRSE

24.09.2025 AB 19 UHR,
GRUNERHOF

GEMEINDERATSSITZUNG

25.09.2025,
GEMEINDEAMT

GEMEINDERATSSITZUNG

11.12.2025,
GEMEINDEAMT

DIE GRÜNEN LEOBENDORF

☎ 02266 80499
✉ leobendorf@gruene.at
🌐 leobendorf.gruene.at
f [leobendorf.gruene](https://www.facebook.com/leobendorf.gruene)
📷 leo_gruene

EINLADUNG ZUM

**Sonntag
31.8.2025
ab 11 Uhr**

JAZZ PICKNICK IM AICHBERGHOF

OBERROHRBACH, HOFSTRASSE 22

Es spielen:

TREFFPUNKT CODA
Swing, Latin, Funk, Soul.

**PICKNICKKORB MITBRINGEN
ODER STECKERLFISCH VOR ORT.
GETRÄNKE & EINTRITT FREI!**



KURZMITTEILUNGEN

ESCHEN GEFÄLLT

Statt der empfohlenen 12
Eschen wurden im Aichberg-
hofwald an die 70 Bäume
gefällt. Wie diese Entscheidung
zustande kam, recherchieren
wir immer noch.

BAHNGASSE

Freie Fahrt für LKW - von
und zum neuen Logistik-
zentrum - und Nachrang für
Bahnfahrende übertrifft unsere
Befürchtungen zur Verkehrs-
sicherheit beim Bahnhof. Mit
einem Dringlichkeitsantrag
in der letzten Gemeindegemeinderatssitzung haben wir auf

diesen Umstand aufmerksam
gemacht. In einer Sitzung
des Ausschusses Straßenbau
waren sich alle Parteien
einig, dass diese Situation
neu geregelt werden muss.
Der öffentliche Verkehr sollte
Vorrang bekommen. Die
Bürgermeisterin hat einen Brief
an die Bezirkshauptmannschaft
geschickt.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Die Grünen Niederösterreich, Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St.Pölten · Redaktion und
Fotos, sofern nicht anders angegeben: Die Grünen Leobendorf, Wiesenweg 22, 2105 Oberrohrbach; Illustration Biene s5 pixabay705412 ·
Druck: Markus Putz Print Agentur, Lebzeltergasse 4/2, 2100 Korneuburg